



## Faire le pont

«Auffahrt ist Ausfahrt», sagte mir einmal ein befreundeter Töfffahrer aus unserem Dorf Oberengstringen. Ich hatte ihn zu unserem Feldgottesdienst zu Christi Himmelfahrt auf dem Sonnenberg oberhalb von Oberengstringen eingeladen. «An Auffahrt widme ich mich meiner Maschine», meinte seine pointierte Antwort. Und tatsächlich ist dieser frühlinghafte Feiertag für einen passionierten Biker ideal, sein Motorrad aus der Garage zu holen und für ein verlängertes Wochenende in den Süden abzuräumen, um einen Vorgeschmack auf den Sommer zu tanken. Möglich macht das die «Brücke». Den Freitag als Brückentag freigegeben, schon kann es in die Miniferien gehen, nicht nur für die Töfffahrer. Und darüber freuen sich alle: die, die sich mit Töff, Auto, SBB oder Flugzeug auf die Reise begeben, und die, die zu Hause bleiben und sich daran freuen, dass die Strassen daheim viel leerer sind als sonst, und dass es allgemein viel ruhiger zugeht. Und auch wir in der Kirche freuen uns, denn mehr Menschen als an einem gewöhnlichen Sonntag spazieren in der Ruhe dieses Tages auf den Sonnenberg und feiern auf dem dortigen Bauernhof mit uns den Gottesdienst.

«Faire le pont» nennen die Welschen diese clevere Ferienstrategie: aus eins mach vier! Nimm einen Tag Ferien und habe vier Tage frei. In diesem Jahr haben die vorausschauenden Planer wieder reichlich Gelegenheit dazu, «die

Brücke zu machen», denn einige Feiertage liegen äusserst günstig: Der 1. Mai fällt auf einen Dienstag, der 1. August auf einen Mittwoch (aus zwei mach fünf) und am besten kommt es am Jahresende und am Jahreswechsel. Mit jeweils nur einem Brückentag (24. Dezember und 31. Dezember) kommt man zweimal auf fünf freie Tage. Und wer die Tage dazwischen auch noch frei nimmt, kommt mit vier Ferientagen auf sage und schreibe zwölf Tage frei.

«Faire le pont», diese schöne Redewendung könnte man auch sinnbildlich verstehen. Es ist eine Zeit, in der Brücken von Mensch zu Mensch gebaut und erneuert werden: innerhalb der Familie, die zusammen auf Reisen geht, unter den Freunden, die sich zu einem kleinen Fest im Garten treffen, oder zwischen Nachbarn, die viel mehr Zeit als sonst für einen Plausch haben.

«Faire le pont», eine Brücke zu schlagen, das kann man an den kirchlichen Feiertagen schliesslich auch in die himmlische Sphäre: eine Brücke zu Gott. Für mich gilt das besonders an Auffahrt. Wenn ich mit meiner Gemeinde den Gottesdienst auf dem Sonnenberg feiere und dabei in den Himmel über uns schaue, dann wird mir wie nur selten anschaulich, dass wir Himmelskinder sind.

Es wird in letzter Zeit immer wieder über die Bedeutung von kirchlichen Festtagen innerhalb eines säkularen Staates wie der Schweiz

*Die Salginatobelbrücke zwischen Schiers und dem 1250 m hoch gelegenen Schuders gilt als Weltmonument.*

diskutiert. Entspricht die Vielzahl der christlichen Feiertage noch dem Stellenwert der Kirchen innerhalb unserer Gesellschaft? Zumal sich die Bedeutung mancher religiöser Feste nur noch einem kirchlichen Insiderkreis erschliesst. Das gilt insbesondere für die Himmelfahrt Christi. Dass es an Auffahrt darum geht, dass unser Horizont weit über das Irdische hinaus geht, und dass es um den Eingang des Menschlichen in das Göttliche geht, ist nicht jedem Mitbürger einsichtig bzw. bedeutsam. Aber deswegen muss man ja nicht gleich das Kind mit dem Bade ausschütten. Man muss nicht alle Zeugnisse der christlichen Prägung unserer Gesellschaft eliminieren. Kirchliche Feiertage gehören zu unserer Identität, und jeder kann sie nach seinem Gusto begehen. Für den einen ist Auffahrt gleich Ausfahrt, für den anderen ein Tag, an dem er sich seiner Verwurzelung im Glauben bewusst wird.

Übrigens hat mir der befreundete Motorradfahrer versprochen, auf jeden Fall zu unserem Töffgottesdienst am 27. Mai in Oberengstringen zu kommen. Auch ein schöner Anlass, über den Glauben nachzudenken.

Viele Grüsse aus Oberengstringen von  
Pfarrer Jens Naske

# Kalender

## Sonntag, 29. April

10.00 Uhr Gottesdienst im Kirchenkreis  
Kirche in Oberengstringen  
Pfr. M. Reuter



## Montag, 30. April

19.30 Uhr Meditativer Kreistanz  
Pfarreizentrum Heilig Geist  
Brigitta Biberstein

## Mittwoch, 2. Mai

10.00 Uhr Andacht  
Altersheim Hauserstiftung  
mit Abendmahl  
Pfr. M. Reuter

19.30 Uhr «Trauer – wir reden  
darüber»  
Erstes Treffen der neuen  
Trauergruppe  
Sonnegg  
Pfr. M. Reuter, P. Förty,  
Pastoralassistentin

## Donnerstag, 3. Mai

9.00 Uhr Kafi 50+ mit Gesprächs-  
möglichkeit  
Sonnegg  
Pfr. M. Reuter

## Freitag, 4. Mai

12.00 Uhr Kiwanis kocht für Senior-  
innen und Senioren  
Sonnegg  
Anmeldungen bei Ros-  
marie Wydler (s. Seite 6)

## Fahrdienst für Gottesdienste

Möchten Sie gern den Gottesdienst besu-  
chen, sind aber nicht mehr so gut zu Fuss?  
Wir holen und bringen Sie. Melden Sie sich  
bis Freitag, 11.30 Uhr, im Sekretariat, 043 311  
40 60.

## Sonntag, 6. Mai

10.00 Uhr Gottesdienst klassisch!  
Kirche  
Kinderhüte und Chilekafi  
Pfr. M. Fässler

## Montag, 7. Mai

14.30 Uhr Gesprächsnachmittag der  
Witwengruppe  
Sonnegg  
H. Lang

19.00 Uhr Wulle-Träff  
Sonnegg

19.30 Uhr Kontemplation  
Kirche  
L. Mettler

## Dienstag, 8. Mai

12.00 Uhr Senioren-Mittagstisch  
KGH Oberengstringen,  
Anmeldung 044 750 06 06,  
P. Lissa, SD

14.30 Uhr Männer lesen die Bibel  
Kirchgemeindehaus  
Hans Müri

19.00 Uhr Nähkurs  
Atelier im Sonneg

## Mittwoch, 9. Mai

14.00 Uhr Offener Jugendtreff  
Sonnegg  
R. Zollinger, Jugendarbeit

19.30 Uhr «Willkommen bei den  
Hartmanns»  
Film im Sonneg  
Anmeldung bis 7. Mai:  
044 341 73 73,  
Pfr. M. Reuter (s. Seite 4)

## Auffahrt, Donnerstag, 10. Mai

10.00 Uhr Auffahrtsgottesdienst mit  
Abendmahl und Kirchen-  
chor  
Kirche  
Pfr. M. Reuter, (s. Seite 3)

## Freitag, 11. Mai

14.00 Uhr Erzählcafé: «Das bereue  
ich noch heute»  
Sonnegg  
G. Bregenzer, SD  
(s. Seite 3)

## Sonntag, 13. Mai

10.00 Uhr Muttertagsgottesdienst  
mit Männerchor  
Kirche  
Apéro  
Pfrn. A.-M. Müller



## Regelmässige Anlässe

kafi & zyt

Generationencafé im Sonnegg  
(geschlossen bis 6. Mai)  
Montag bis Freitag, 14.00–17.30 Uhr  
Auskunft: Claire-Lise Kraft

Bazar Arbeitsgruppe

Susanna Gehrig-Meili, 044 341 71 03  
Zusammenkunft: 17. Mai

Reformierter Kirchenchor

Proben donnerstags,  
20.00 Uhr, Kirchgemeindehaus

Gymfit

Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 186

Für Frauen ab 60:

Montag 8.45–9.45 Uhr  
10.00–11.00 Uhr

Mittwoch 10.00–11.00 Uhr  
Gaby Hasler, 044 341 35 16

Dienstag 10.30–11.30  
(ohne Bodenturnen)  
Annabeth Juchli-von Euw,  
044 272 48 94

Für Männer ab 60:

Freitag 9.00–10.00 Uhr  
Albert Widmer,  
044 341 21 65

Round Dance

für geübte Tänzerinnen und Tänzer ab 60,  
Mittwoch, 9. Mai, 16.30 Uhr,  
Kirchgemeindehaus, Silvia Siegfried,  
044 341 83 08

Malatelier Sonnegg

Montags und samstags mit Brigitta  
Kitamura, Lehrerin für Bildnerisches  
Gestalten, 044 341 46 03

## Musik im Gottesdienst

### Auffahrtsgottesdienst

Donnerstag, 10. Mai, 10.00 Uhr, Kirche

In diesem Gottesdienst singt der reformierte Kirchenchor Chormusik aus der Wiener Klassik. «Asperges me» ist eine Vertonung von Psalm 51, Vers 9, von Michael Haydn aus dem Jahre 1795. Der jüngere Bruder von Josef Haydn wirkte als erfolgreicher Kirchenmusiker in Salzburg. Nebst klerikaler Musik komponierte er auch Werke anderer musikalischer Gattungen. Das «Ave verum» ist wohl die berühmteste geistliche Komposition von Wolfgang Amadeus Mozart. Dieses kleine Meisterwerk schrieb er am 17. Juni 1791 kurz vor seinem Tode in Baden bei Wien. Aus Josef Haydns «Schöpfung» stammt der Chor «Die Himmel erzählen die Ehre Gottes». Mit seiner unbändigen Fröhlichkeit preist er die grossen Taten Gottes. Die drei Werke zeugen von der Meisterschaft der Komponisten und leisten einen



feierlichen Beitrag zum Auffahrtsgottesdienst. Der Kirchenchor musiziert zusammen mit dem Organisten Robert Schmid unter der Leitung von Kantor Peter Aregger.

Pfarrer Matthias Reuter ist für das Wort bzw. die Worte verantwortlich. Gemeinsam feiert die Gemeinde an diesem Feiertag das Abendmahl (wie immer mit Traubensaft/Wein und mit Einzelbecher oder Gemeinschaftskelch). Thema: «Ein Loch im Himmel».

## Kirchenkreis 10

### Schritte auf dem Weg zur Kirchengemeinde Zürich und zum Kirchenkreis 10

Die Projektsteuerung und die Mitarbeitenden im Kirchenkreis 10 sind seit dem März 2017 mit viel Engagement unterwegs, den Kirchenkreis 10 mit seinen knapp 10 000 Mitgliedern aufzubauen und die drei bzw. zweieinhalb Kirchengemeinden Wipkingen West, Höngg und Oberengstringen zusammenzuführen.

Wir freuen uns, dass wir im vergangenen Jahr die Zusammenarbeit im Kirchenkreis 10 in verschiedenen Bereichen intensivieren konnten. Der Religionsunterricht von der 2.-5. Klasse findet an den kirchlichen Standorten Höngg (auch für Wipkingen West) und Oberengstringen statt. Ab der 6. Klasse besuchen alle Jugendlichen die Angebote gemeinsam, seien dies Konfirmandenunterricht, Lager, offene Treffs oder der Jugendgottesdienst «Spirit». Im Erwachsenenbereich sind der Seniorenmittagstisch, das Kafi 50+ mit PfarrerIn und eine geplante Besuchsdienst-Ausbil-

dung Beispiele des Zusammenwachsens. Die Gottesdienste werden von der Pfarrschaft im Kirchenkreis-Pfarrkonvent geplant und organisiert. Gemeinsame Gottesdienste für den ganzen Kirchenkreis stellen Höhepunkte dar und waren bereits für alle ein besonders schönes Erlebnis.

Vieles wird auch in den neuen Strukturen lokal weitergeführt werden. Anfang Juni wird die Projektsteuerung zusammen mit den über 30 Mitarbeitenden im Kirchenkreis 10 an einer zweiten Retraite die Organisation des Kirchenkreises weiter konkretisieren. Es gilt es, diese anspruchsvolle Übergangsphase zu einer Kirchengemeinde Zürich aktiv und umsichtig mitzugestalten, damit wir ab Januar 2019 auch im neuen Kleid attraktiv, fröhlich und gemeinsam mit Ihnen als lebendige Gemeinschaft und Kirche vor Ort unterwegs sind.

*Wir brauchen Sie!*

Für alle Kirchenkreise steht in den kommenden Wochen die Besetzung der Gremien an, die ab dem 1. Januar 2019 die Verantwortung übernehmen. In jedem Kirchenkreis ist dies eine «Kirchenkreis-Kommission». Sie wird den Kirchenkreis strategisch leiten und gestalten. Möchten Sie sich engagieren? Wir freuen uns, wenn Sie sich bis zum 22. Mai bei uns melden! Leonie Ulrich, Vorsitzende der Projektsteuerung Kirchenkreis 10, [leonie.ulrich@zh.ref.ch](mailto:leonie.ulrich@zh.ref.ch)

reformierte  
kirche  
höngg  
oberengstringen  
wipkingen west

## Freud und Leid

### Amtshandlungen im 1. Quartal 2018

Wir heissen willkommen – *Taufen*

Magnus Hofer  
Alina Anna Vonrufs  
Corina Jeanne Aylin Lehmann

Wir nehmen Abschied – *Bestattungen*

Jürg Hauser-Lisibach, 64. Lebensjahr  
Fredri Lassmann, 55. Lebensjahr  
Klara Emma Koch geb. Frymann, 97. Lebensjahr  
Heidi Anna Walti, 91. Lebensjahr  
Heidy Tanner geb. Bosshard, 89. Lebensjahr  
Elisabeth Margrit Bossler geb. Hunziker, 84. Lebensjahr  
Yvonne Ruth Leutenegger geb. Näpfer, 89. Lebensjahr  
Ruth Baur geb. Inauen, 87. Lebensjahr  
Ilse Schläppi geb. Best, 81. Lebensjahr  
Gertrud Martha Keusch geb. Bossard, 100. Lebensjahr  
Urs Beat Gollmer, 67. Lebensjahr  
Nelly Alice Stücheli geb. Frei, 95. Lebensjahr  
Milly Giger geb. Meier, 92. Lebensjahr  
Hans Scheidegger, 87. Lebensjahr  
Elisabeth Käser geb. Moser, 92. Lebensjahr  
Frieda von Allmen geb. Schneider, 93. Lebensjahr  
Fritz Müller, 92. Lebensjahr  
Otto Merki, 97. Lebensjahr

## Erwachsene

### Erzählcafé

Freitag, 11. Mai, 14.00 Uhr, Sonnegg

«Das bereue ich noch heute»: Es gibt Dinge, die bereuen wir zeitlebens: ein Wort, eine Tat oder eine Entscheidung. Manchmal bereuen wir, etwas nicht gesagt oder nicht getan zu haben. Doch niemand weiss, wie es wäre, wenn wir anders gehandelt hätten. Trotzdem quälen wir uns auch Jahre später noch mit Selbstvorwürfen. Kennen Sie solche Erfahrungen? Erzählen Sie! Und hören Sie, was andere heute noch bereuen.

Im Erzählcafé haben die Gäste das Wort und erzählen einander ihre Erlebnisse, ihre Erfahrungen, ihre Erinnerungen. Erzählen ist freiwillig, Zuhören ist Pflicht. Wichtig dabei ist der persönliche Bezug zum Thema. Die Teilnehmenden halten keinen Vortrag über ein Sachthema.

Auskunft bei Gabriela Bregenzer, 043 311 40 59, [gabriela.bregenzer@zh.ref.ch](mailto:gabriela.bregenzer@zh.ref.ch)



### Film im Sonnegg

Mittwoch, 9. Mai, 19.30 Uhr

«Willkommen bei den Hartmanns»: Nach dem Besuch eines Münchener Flüchtlingsheims kommt Angelika Hartmann (Senta Berger) auf die Idee, einen der Bewohner aufzunehmen. Ihr Mann Richard (Heiner Lauterbach) jedoch steht diesem Vorhaben skeptisch gegenüber. Nach der Ankunft des Flüchtlings Diallo im Hause der Hartmanns ist das Chaos bald perfekt. Denn bald stehen auch noch Tochter Sofie, eine Dauerstudentin in Liebesnöten, und Sohn Philipp, der beruflich überlastet ist, auf der Matte.



Regisseur Verhoeven will mit seinem Film an die Menschen appellieren, trotz Flüchtlingsproblematik und gesellschaftlicher Umbrüche den Humor nicht zu verlieren. Die Thematik soll spielerisch und mit einem Augenzwinkern bearbeitet werden. Und zu grossen Teilen gelingt Verhoeven dies mit seinem satirischen, teils extrem bissigen Blick auf Vorurteile und Klischees hervorragend. Der Film hält dabei gekonnt und auf politisch nicht immer korrekte Weise gängigen Stereotypen den Spiegel vor.

Anmeldung bis Montag, 7. Mai, an Pfr. M. Reuter, 044 341 73 73

Kollekte für ein Flüchtlingsprojekt in Syrien. Nächster Filmabend am 3. Oktober

### Selbstbestimmt in die dritte Lebensphase

Dienstag, 15. Mai, 14.30 Uhr, Pfarreizentrum Heilig Geist

#### Kontakte hegen und pflegen

«Grüezi Frau Meier – hatten Sie schöne Tage im Engadin?» Zum «guten Altern» gehören Kontakte in der Nachbarschaft und im Quartier dazu. Wir pflegen diese oft ganz selbstverständlich. Wie wichtig diese Kontakte und die gegenseitigen kleinen Hilfestellungen für das Wohlbefinden der älteren Menschen sind, ist in den letzten Jahren erforscht worden. Sie erhalten an dieser Veranstaltung Einblick in die neuste Studie zum Thema Nachbarschaftskontakte, welche am Zentrum für

### Ostern wird jöö. Aber!

War da nicht noch etwas mehr? Vielleicht haben Sie über den Migros-Slogan zu Ostern geschmunzelt, vielleicht haben Sie sich über die Banalität geärgert. Tatsache ist, dass viele Menschen nur noch ein diffuses Wissen über die kirchlichen Feiertage haben. Ob deswegen der Vorschlag der Jusos, die christlichen Feiertage ganz abzuschaffen, Erfolg haben wird, wage ich hingegen zu bezweifeln.

Dieses Denkmallese Sie in der nachösterlichen Zeit, welche zwischen Ostern und Pfingsten immer genau 50 Tage beträgt. Das Kirchenjahr beginnt mit dem 1. Advent und endet mit dem Ewigkeitssonntag. Es hat mit seinem wiederkehrenden Rhythmus der Festzeiten jahrhundertlang die Menschen an die Grunddaten des christlichen Glaubens erinnert, immer auch im Zusammenspiel mit den Jahreszeiten.

In der Winterzeit steht Weihnachten für den Eintritt des Lichts in tiefe Dunkelheit. In der aufblühenden Frühlingszeit verkündigt Ostern den Sieg des Lebens über den Tod. Und wenn im Herbst die Blätter fallen, gedenkt die Kirche der Verstorbenen im Kirchenjahr. Die zentralen Ereignisse im Leben Jesu verbinden sich so

mit unseren persönlichen Lebenserfahrungen.

Der deutsche Theologe Hans Gerhard Behringer hat ein spannendes Buch geschrieben, welches für die Einbettung des Kirchenjahres in unserem Leben plädiert. Er ist überzeugt, dass dadurch Gottes Gegenwart wieder konkreter im Alltag erfahrbar wird.

Er schreibt: «Das Kirchenjahr ist ein Kreis, der sich alljährlich wiederholt. Das bedeutet, dass im Laufe eines Jahres alle Punkte dieses Kreises, alle Feste, alle Einzelstationen dieses Zyklus «durchlaufen werden», nichts wird übersprungen. Das Gegensätzliche, das Ungeliebte und das Geliebte, das Dunkle und das Helle kommen vor. Es gibt dabei also im Grunde kein «wichtigstes Fest, keinen allein wichtigen Aspekt, kein herausragendes Geschehen: Jede Etappe, Erfahrungsweise, jede «Station» dieses Kreises steht gleichberechtigt neben den anderen.»

Nein, Ostern ist eben nicht nur jöö! Sondern die unbedingte Zusage Gottes, dass er in allen Tiefen und Höhen des Lebens uns treu zur Seite steht.

Denk-Mal von *Martin Günthardt*

*Hans Georg Behringer, Die Heilkraft der Feste erfahren. Den Jahreskreis neu entdecken. Patmos 2016.*

Gerontologie aktuell durchgeführt wurde. Und wir tragen zusammen, welche Kontakte uns selber wichtig sind, wie wir sie pflegen und wie wir vielleicht neue Kontakte knüpfen könnten.

Mit *Alexander Seifert*, Bereichsleiter Forschung und Grundlagen am Zentrum für Gerontologie der Universität Zürich, und *Silvia Nigg Morger*, Sozialdiakonin und Gerontologin, Ref. Kirche Höngg *Ein ökumenisches Projekt von Heidi Lang-Schmid, Silvia Nigg Morger und Patricia Lieber, Sozialdiakoninnen der reformierten bzw. katholischen Kirchen. Auskunft: Silvia Nigg Morger, 043 311 40 58*

### Weiterführung Tanzkurs für Paare

Mittwoch 16. und 30. Mai, 16.30–18.00 Uhr (je 16.00 Uhr Einführung für neue Kursteilnehmer), und Samstag, 9. Juni, 13.00–16.00 Uhr, im Kirchgemeindehaus

Walzer, Foxtrott, Cha-Cha-Cha, Rumba und Jive: Wir repetieren schon fast Vergessenes und lernen Neues dazu. Freuen Sie sich, zu bekannten Melodien mit Ihrer Tanzpartnerin oder Ihrem Tanzpartner einfache Schritte und Figuren zu tanzen. Kosten: Fr. 70.– pro Paar (drei Termine), auch einzeln besuch- und bezahlbar.

Leitung: *Susanna Knobel und Silvia Siegfried*. Auskunft: *Silvia Siegfried, 044 341 83 08, silvia.siegfried@bluewin.ch*

*fried. Auskunft: Silvia Siegfried, 044 341 83 08, silvia.siegfried@bluewin.ch*

### Gedächtnistraining im Alltag

Dienstag, 29. Mai, 14.30 Uhr, Kirchgemeindehaus, mit *Zvieri*

Unser Gehirn kann nicht anders als lernen! Das beginnt bereits vor der Geburt, und die Fähigkeit bleibt bis ins hohe Alter erhalten. Wir können Pläne schmieden, etwas erfinden, Schlussfolgerungen ziehen oder Probleme lösen. Geistige Stimulation und Gehirntraining fördern die Denkfähigkeiten.

Gedächtnistraining bietet unendliche Möglichkeiten. Es zeigt vor allem Wirkung, wenn nicht einseitig trainiert, sondern der Mensch in seiner Ganzheit angesprochen wird. Übungen sind darum so aufgebaut, dass das ganze Gehirn stimuliert wird und Fertigkeiten gleichzeitig trainiert werden. Menschen werden dadurch angeregt, im Alltag eigene Strategien zu entwickeln und zu automatisieren, was ihnen wiederum Zeit und Raum für Neues gibt. *Marion Leonhard*, Gedächtnistrainerin, bietet uns einen interessanten Einblick in ihre Arbeit als Gedächtnistrainerin.

Wir freuen uns auf Sie!

*Heidi Lang-Schmid, Sozialdiakonin*

## Familie & Kinder



### Info und Einschreibung zum Untiz

Dienstag, 22. Mai, 18.00–19.00 Uhr, Kirchengemeindehaus, Ackersteinstrasse 186

Liebe Eltern und zukünftige Zweitklässler

Der kirchliche Unti2 ist der Beginn des verbindlichen Teils des religionspädagogischen Angebots «aufwachsen – aufbrechen» der reformierten Landeskirche. Dieser Weg schliesst im 9. Schuljahr mit der Konfirmationsfeier ab.

In den ersten zwei Jahren hören und erleben die Kinder wichtige biblische Geschichten und entdecken die Kirche. Unser Angebot ist zeitgemäss, abwechslungsreich für Kopf, Herz und Hand, lebensbejahend und ermutigend.

Programm:

- Vorstellung der Katechetinnen
- Informationen zum Unti2+3 mit Ausblick bis zur Konfirmation
- Einschreibung und Gruppeneinteilung

Zu dieser kurzen Information sind Väter und Mütter mit ihrem Kind aus Höngg und Wipkingen-West (Grenze Buchegg- und Rosengartenstrasse) eingeladen. Der Unterricht wird im neuen Kirchenkreis 10 gemeinsam angeboten.

Wir freuen uns auf alle Begegnungen. Die Katechetinnen Rebekka Gantenbein, Tanja Loepfe, Brigitte Schenkel und Erika Fontana, Elke Rüeegg-Haller, Pfarrerin von Wipkingen, Markus Fässler, Pfarrer, und Jürg Auer, Kirchenpfleger

## Freiwillige

### Gastgebende für kafi & zyt gesucht!

Für das einladende und gut besuchte Generationencafé im Sonnegg mit schönem Garten, Spielecke und Chinderhuus, das Montag bis Freitag (14.00–17.30 Uhr) geöffnet ist, suchen wir Männer und Frauen, die sich freiwillig als Gastgebende engagieren.

Im kafi & zyt können sich Kinder und Grosseltern, Mütter und Göttis, Paare und

Singles bei Kaffee, Tee, kalten Getränken, Snacks und Kuchen rundum wohlfühlen. Dafür sorgen jeweils die zwei Gastgebenden als freundliches Gegenüber.

Interessierte sind auch an den geplanten Themenabend für Gastgebende eingeladen (Mittwoch, 23. Mai, 18.30 Uhr, Sonnegg), der unter dem Thema «Humor und Leichtigkeit im Alltag» steht. Hier erhalten Sie unverbindlich weitere Informationen und lernen das Team der Gastgebenden kennen.

Wir freuen uns über alle Reaktionen!

Claire-Lise Kraft, Sozialdiakonin, 043 311 40 56, und Pfr. Markus Fässler, 043 311 40 52



## Seniorenarbeit

### Besuch des Briefzentrums Mülligen

Montag, 4. Juni, 14.15 bis ca. 18 Uhr

Ein Einblick in das schweizweit grösste Briefzentrum Mülligen (Zürcherstrasse 161, 8952 Schlieren) – eine Hochleistungsanlage mit vielen faszinierenden Facetten. Unbedingt einen Besuch wert!

Besammling: 14.15 Uhr bei Haltestelle Bus 80, Meierhofplatz oder 14.50 Uhr direkt beim Eingang des Briefzentrums. Dauer der Führung: 15.00–17.00 Uhr.

Anmeldung bis Donnerstag, 24. Mai, an das Sekretariat der Pfarrei Heilig Geist, per Post oder an: [info@kathhoengg.ch](mailto:info@kathhoengg.ch)



Auskunft unter 043 311 30 30 (Sekretariat Heilig Geist) oder im Flyer (mit Anmelde-talon), der wie üblich aufliegt.

Sybille Frey, Kirchenpflegerin, Peter Gruber und Pius Dietschy, Aktivia

### NEU: Round Dance im Sonnegg

Dienstag, 14.30–16.00 Uhr, ab 29. Mai

Schlägt Ihnen bei einem schönen Englisch-Walzer oder Cha-Cha-Cha das Herz höher? Haben Sie gerne getanzt, es fehlt Ihnen aber heute die Gelegenheit oder der Partner/die Partnerin, der/die Ihre Tanzfreude teilt? Steigen Sie ein und besuchen Sie den neuen *Round Dance Kurs 60 plus* für Oberengstringen, Höngg und Wipkingen: Aus dem Gesellschaftstanz übernehmen wir Schritte und Figuren. Diese werden sorgfältig geübt und aufgebaut. Die Paare – auch Frauenpaare – tanzen im Kreis zu bekannten und beliebten Melodien nach Ansage der Tanzleiterin. Alle tanzfreudigen Frauen und Männer – auch ohne PartnerIn – sind herzlich willkommen. Speziell für EinsteigerInnen!

Daten: 29. Mai, 5., 12., 19. Juni, 3. und 10. Juli, dann 4. und 18. September, 2. Oktober, usw., alle 14 Tage

Kosten: pro Nachmittag Fr. 10.–

Leitung und Auskunft: Silvia Siegfried, 044 341 83 08, [silvia.siegfried@bluewin.ch](mailto:silvia.siegfried@bluewin.ch), und Susanna Knobel



## Kiwanis kocht für SeniorInnen

Freitag, 4. Mai, 12.00 Uhr, Sonnegg

In der Vergangenheit übernahm der Kiwanis Club Höngg einmal jährlich das Kochen für Senioren im Sonnegg und entlastete so das bewährte Team. Das «Mittagessen 60plus» wurde Ende 2017 eingestellt, weil für Rosmarie Wydler keine Nachfolgerin gefunden wurde. Alternativ sind die Höngger SeniorInnen monatlich in Oberengstringen beim Senioren-Zmittag willkommen.



Der Kiwanis Club Höngg hält an der schönen Tradition fest und lädt die Höngger Seniorinnen und Senioren zum gemütlichen Mittagessen ein, bei dem die Kiwanis-Köche ihre Gäste mit einem feinen Menü verwöhnen. Der Kiwanis Club offeriert das Essen und die Getränke. Die übliche Kollekte wird einer sozialen Institution in Höngg übergeben.

Wir freuen uns auf ein volles Haus und bitten um eine Anmeldung bei Rosmarie Wydler unter 044 341 32 51 / 079 567 40 27 oder durch Eintragen in der Liste im Sonnegg.

## Frühlingswanderung vom Freitag, 4. Mai

Wandergebiet: Meggerwald, Vierwaldstättersee  
Wanderroute: Udligenswil–Obermatt–Meggen  
Auf-/Abstieg: 200/292 Meter  
Wanderzeit: 3 Stunden, gemütlich  
Besammlung: 8.20 Uhr Zürich HB beim Gruppentreff  
Billette: Kollektivbillett, Halbtax 31.00 Franken inkl. Unkostenbeitrag, GA-Inhaber 5 Franken  
Anmeldung: nur Donnerstagsmorgen, 3. Mai, 8–10 Uhr, bei Hugo Graf, 044 341 47 67, oder bei Peter Surber, 044 371 40 91

Liebe Wanderkameradinnen und Wanderkameraden  
Um 8.35 Uhr fährt die Gruppe mit dem Interregio nach Rotkreuz und von dort mit dem Postauto nach Udligenswil. Nach dem Startkaffee beginnt die Wanderung mit Blick auf die Rigi, den Bürgenstock und den Pilatus. Ein kurzes Stück führt der Weg durch ein Feuchtgebiet und dann mit leichten Steigungen dem Meggerwald entgegen. Bei einem idyllischen kleinen Weiher macht die Wandergruppe einen Stundenhalt. Von dort aus geht es weiter bis zur Mittagsrast. An einem schönen Aussichtspunkt verpflegt sich die Gruppe aus dem Rucksack. Frisch gestärkt geht es sanft abwärts Richtung Meggen, und nach einer Stunde erreichen die Wanderer das Restaurant Schönau, das zu einer Erfrischung einlädt.

Auf viele Mitwanderer freuen sich *Hugo und Peter!*



## Moment mal...

### Zweierlei Ellen

*Falls Arbeiter streiken, weil sie höhere Löhne fordern, gilt dies bald schon als ökonomische Sabotage. Streikt hingegen das Kapital, weil es höhere Profite will, so ist dies ein ökonomischer Sachzwang.*

*Kurt Marti (1921–2017), Schweizer Pfarrer, Schriftsteller und Lyriker  
ausgewählt von Matthias Reuter, Pfarrer*

Ackersteinstrasse 190,  
8049 Zürich  
[www.refhoengg.ch](http://www.refhoengg.ch)

**Sekretariat**  
Ruth Studer  
043 311 40 60  
[ruth.studer@zh.ref.ch](mailto:ruth.studer@zh.ref.ch)

**Pfarramt**  
Pfr. Markus Fässler  
043 311 40 52  
Pfr. Martin Günthardt  
043 311 40 51  
Pfrn. Anne-Marie Müller  
043 311 40 54  
Pfr. Matthias Reuter  
044 341 73 73

**Sozialdiakonische Dienste**  
Claire-Lise Kraft-Illi  
043 311 40 56  
Heidi Lang-Schmid  
043 311 40 57  
Lukas Leonhard  
079 172 05 41  
Silvia Nigg Morger  
043 311 40 58  
Roxy Zollinger  
079 172 13 35

**Katechetik**  
Erika Fontana  
076 576 55 52  
Rebekka Gantenbein  
043 499 08 25  
Olivia Isliker  
079 209 56 66  
Tanja Loepfe  
044 853 48 51  
Brigitte Schenkel  
079 299 94 42

**Leitung Atelier**  
Brigitte Schanz Imfeld  
043 311 40 63  
[atelier@refhoengg.ch](mailto:atelier@refhoengg.ch)

**Sigristen/Hausdienst**  
Daniel Morf, Heiri Stiefel und Gary Kochlefl  
043 311 40 66  
Silvia Stiefel (Sonnegg)  
043 311 40 65

**Kirchenpflege, Präsident**  
Jean E. Bollier  
079 240 03 47

**Impressum**  
Herausgeber:  
Ev.-ref. Kirchgemeinde  
Zürich-Höngg

Redaktion:  
Pfr. Matthias Reuter

Gestaltung und Satz/DTP:  
François G. Baer,  
Toolbox, Buckhauserstr. 30  
8048 Zürich, 044 447 40 44  
[baer@toolnet.ch](mailto:baer@toolnet.ch)

Druck:  
Schellenbergdruck AG Pfäffikon

Auflage 4200 Expl.  
Nächste Ausgaben:  
11. und 25. Mai 2018